

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 32

Artikel: Die Salzwüste Schott el Djerid
Autor: Heimburg, J. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Salzwüste

von DR. J. VON HEIMBURG



Gefangenentransport über die unendliche Endöde der Salzwüste. So weit das Auge reicht, ist der Boden mit einer dicken Salzschicht bedeckt. Der im Bilde sichtbare Pfahl dient als Orientierungspunkt für den Weg

Vor einiger Zeit noch wälzte man heftig das Problem, durch Menschenkraft ein neues Meer zu schaffen! Man wollte damit das Klima Afrikas südlich der Atlasländer günstig beeinflussen.

Im Süden Tunisiens dehnt sich in einer Länge von 350 km eine gewaltige Salzwüste, das Schott el Djerid. Da man nun weiter nach dem Innern der Sahara zwei weitere Schotts entdeckt hatte, deren Niveau 20–30 m unter dem Meeresspiegel liegt, so glaubte

man dies von der schwer meßbaren Riesenfläche des Schott el Djerid auch annehmen zu dürfen. Man wollte den verhältnismäßig schmalen Damm vom Mittelmeer aus durchscheiden, welcher dieses vom Ufer der Salzwüste trennt, und das Schott aus dem unendlichen Reservoir der Wellenmeere auffüllen. Da das Schott el Djerid mit 7000 km² der 20fachen Fläche des Bodensees entspricht, kann man sich einen Begriff von der Größe des Problems machen. Schließlich stellte sich heraus, daß das Schott 16 m über dem Meeresspiegel liegt!

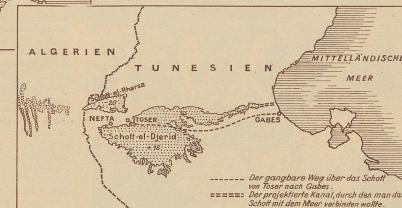
35 km führt der Weg von der Oase Toser aus auf einer der wenigen gangbaren Strecken quer über den schwankenden Boden des Salzschotts dahin, dessen Oberfläche im Winter von Wasser, im Sommer von einer dichten Salzkruste überzogen wird, die den Eindruck einer unendlich trostlosen Winterlandschaft hervorruft. Der Boden ist platt wie der Tisch, und trotzdem glaubt man dauernd zu steigen. Der Begriff der Horizontverschiebung ist. Auf dem ganzen Wege ist man überhaupt von optischen Täuschungen verfolgt. Die berühmte, berüchtigte Fata Morgana hat hier in den unterirdischen Wassermassen, welche in der glühenden Wüsten-



Orientierungsskizze über die Lage der Salzwüste an der algerisch-tunisischen Grenze

Reden nebenstehend:
Das 350 km lange Schott el Djerid

Die Gefangenen sind mit einer Kette zusammengebunden



— Der gangbare Weg über das Schott von Toser nach Gabes
— der geplante Kanal, durch den man das Schott mit dem Meer verbinden wollte

Schott el Djerid

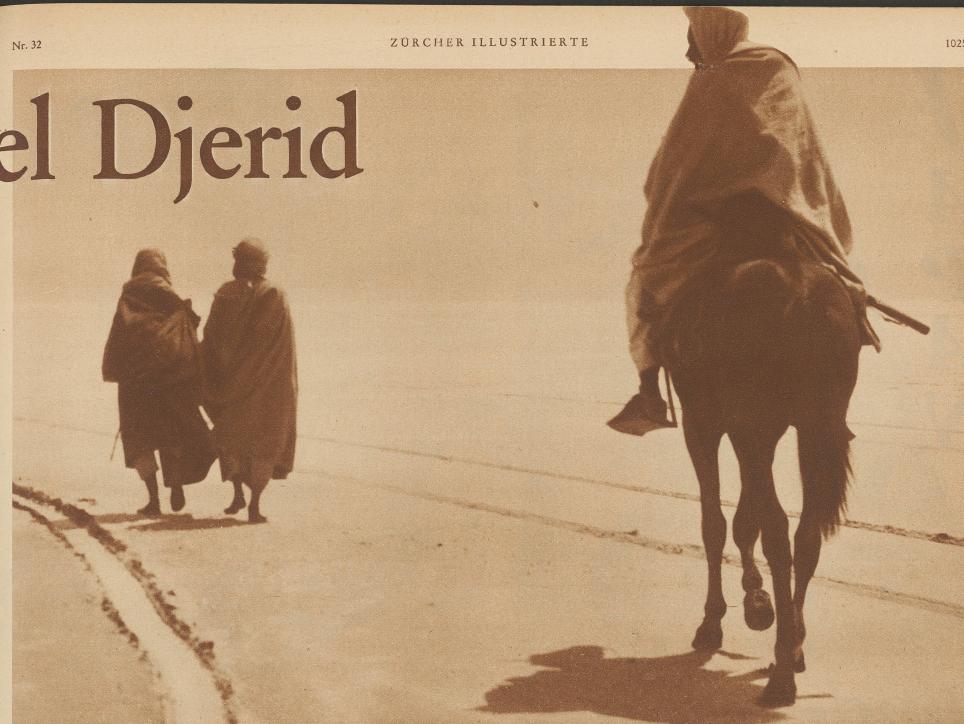


Bild rechts:
Wagen-
spuren
im Salz



Bild links:
Das Auto unseres Mitarbeiters auf der ein-
zig gangbaren «Straße» über die Salzsumpe

